



## IN MEMORIAM: KLAUS MAIER

Es ist immer wieder eine besonders schwere Bürde, wenn wir an dieser Stelle an gute Freunde und Weggefährten erinnern müssen, die plötzlich und mit unbarmherziger Konsequenz für immer von uns genommen werden. Und so sind unsere Gedanken in dieser Zeit bei der Familie von Klaus Maier, der am 9. Oktober an den Folgen einer Gehirnblutung verstorben ist.

Klaus Maier war eine Institution und nicht nur für ausgesprochene Hammond-Fans eine bedeutende Persönlichkeit: Fast 40 Jahre war er für alle Orgel-Liebhaber mit Rat und Tat da. Seine besondere Lei-

denschaft aber galt natürlich den Hammond's und Leslies. Seit 1974 reparierte Klaus Maier in unzähligen Nächten in seiner Werkstatt diese Instrumente. Bands kamen des Nachts und entluden ihren LKW oft noch nach dem Auftritt, um die zumeist schweren Orgeln und Leslies (nicht nur echte Hammond-Orgeln sondern oft auch Orgeln anderer Marken wie Farfisa, Crumar, Pari, Vermona usw.) herauszuhieven. Klaus' Werkstatt war ständig gefüllt mit Fender Rhodes, Wurlitzer-Pianos, Hohner Clavinets und String-Performern, Elka Rhapsody's, goldenen Echolette-Hall-Geräten, Montarbo-PA-Anlagen, Orgeln und Leslies aller Art – alles, was Organisten- und Keyboarderherzen hoch schlagen lässt, ging bei ihm „ein und aus“. 1981 entschloss sich Klaus Maier dann zum Bau eines Verkaufsstudios nur für echte Hammond-Orgeln und Leslie-Kabinette. Klaus investierte über all die Jahre allein in seine Herzensmarke und lehnte es immer wieder ab, andere, oft durchaus mehr nachgefragte Trendmodelle ins Programm zu nehmen. Er war eben auch ein Idealist. Dieser Enthusiasmus und die unbändige Schaffenskraft bestanden dabei ungebrochen bis zu dem Moment, als das Schicksal zuschlug: Noch zwei Tage vor seiner Gehirnblutung konnte er zusammen mit Herrn Mayer vom Hammond-Orgel-service aus Schwabmünchen eine schwierige Reparatur erfolgreich beenden und den Besitzer einer historischen Hammond glücklich machen.

Auf Klaus' Beerdigung am 12. Oktober, zu der über 450 Menschen kamen, spielte sein Sohn Michael Maier-Falkenstein – dem Wunsch seines Vaters entsprechend - auf einer C-2 aus dem Jahr 1949 die amerikanische Hymne „Abide with me“. Die C-2-Orgel hatte Klaus Maier vor über 20 Jahren von dem Sohn eines Pfarrers gegen ein Roland Stage-Piano eingetauscht, um sie zu retten. Denn dieser wollte die Orgel für seine Rock-Band in zwei Teile zersägen lassen. Mit Klaus Maier hat uns ein wahres Hammond- und Orgel-Urgestein für immer verlassen, einer der emsigsten Protagonisten dieser Instrumente und der darauf erklingenden Musik. Wir bei OKEY werden Klaus Maier nie vergessen und danken ihm für sein lebenslanges Engagement und die Freundschaft, die er uns allen zuteilwerden ließ!